

Merseburger Kreis- u. Tageblatt

(amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden)

nebst „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ und „Illust. Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Postämtern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postamt 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Gesellsch. 1,95 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pfg. berechnet. Die Expedition ist an den Posttagen Vormittags von 7-1 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaktion 11-1 Uhr Mittags.

Anzeigengebühren: Für die Spaltenbreite 10 Pfg., für die Zeilenlänge 15 Pfg., für die Anzahl der Zeilen 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Anzeigen und Reclamen außerhalb des Inlandtarifs 30 Pfg. — Einmalige Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Entlagen nach Uebereinstimmung.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß der Rittergutsbesitzer **Otto Giffels** zu Köschau zum **Untervorsteher des Gutbezirks Köschau** bestatigt und verpflichtet worden ist.
Merseburg, den 31. März 1896. **Der Königliche Landrath.** Weidlich.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 5. October v. J. bringe ich hierdurch zur Kenntniss, daß die **Frucht-Einsammlung** der von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen bewilligten **Sauscollekte** zum Besten der Arbeiter-Kolonie in Sedda auf **den Monat April d. J. ausgedehnt** worden ist.
Merseburg, den 1. April 1896. **Der Königliche Landrath.** Weidlich.

Die von uns unter dem 18. November 1895 veröffentlichte **Abänderung des Wohnungsplans Sect. 7** bez. des Terrains zwischen der Rouburger und Weichenhofer Straße **kommt nicht zur Ausführung.** Dagegen ist dieser Wohnungsplan **anderweit abgeändert** worden. **Der abgeänderte Plan liegt vom 10. d. Mts. bis einschließlich 10 Mai** er. im Communaldirectat zu **Jedermanns Einsicht** offen. **Einwendungen** gegen denselben sind während dieser — präclausuralen Frist bei uns anzubringen.
Merseburg, den 2. April 1896. **Der Magistrat.**

Auction im städtischen Leihhaus zu Merseburg

Mittwoch, den 6. Mai 1896

von 9 Uhr ab

der nicht eingelösten Pfandstücke von **62001 bis 64000**, enthaltend Gold- und Silbersachen, Kleiderstoffe, Federbetten, Wäsche pp.
Die etwa an **Verkaufsschlägen** binnen binnen Jahresfrist in Empfang genommen werden.
Merseburg, den 7. April 1896. (1386)

Der Verwaltungsrath. Behrender.

Merseburg, den 8. April 1896.

* Das Centrum und die Zuckersteuer.

Die Osterferien geben den Gegnern der Zuckersteuer vorläufige Zeit und Gelegenheit zur Fortsetzung des im Reichstag eingeschlagenen Spiels gegen das Ges. Auf der ganzen Linie läßt sich ihre Arbeit wahrnehmen. Während sie im Reichstag den Regierungsvorschlägen golt, ist sie jetzt den Beschläßen der mit Beratung des Entwurfs betrauten Kommission zugewandt. Die bis zur Geschäftsleit gediehene Wäre in genommen heit gegen die Landwirthschaft, als das feste Bollwerk gegen Demokratie und Sozialismus, gegen Volksverelendung und Lasterung, benimmt eben gewissen Kreisen mehr und mehr die Sachlichkeit des Urtheils und gestattet ohne Bedenken der Lebensfähigkeit die Stimme bei Auswahl der Mittel zum Zw.ck.

Das Schicksal der Zuckersteuer liegt bekanntlich in der Hand der Centrumpartei. Ebenso bekannt ist es, daß sich in derselben verschiedene Interessen mit Bezug auf dieses Gesetz geltend machen. Dieser Umstand gewährt für gewisse Arbeit zur Vereinigung schwächerer Gemüther einen fast unbegrenzten Spielraum und wird von den Gegnern der Landwirthschaft in der That wohl und ganz ausgenutzt. Man erinnert sich, daß vor kurzem mit einer jeden Zweifel ausschließenden Sicherheit die Nachricht von einer plötzlichen Frontänderung der Centrumpartei in der Zuckersteuerfrage, — und als Belegstück hierfür ein bezügl. d. Fraktionensbeschl. mit allen Einzelheiten der Beratung veröffentlicht wurde, der allerdings das Scheitern der Vorlage unvermeidlich gemacht hätte.

Jetzt stellt sich heraus, daß ein solcher Beschluß gar nicht besteht, daß die Centrumpartei als solche noch gar nicht Stellung zu dem, im übrigen gerade von ihren Vertretern warm beschworenen Kommissionsbeschläßen genommen hat, daß im Gegenteil die Einmüthung zu Gunsten des Gesetzes im Centrum eher zuzunehmen als abnimmt. Die Centrumpartei ist auch gar nicht in der Lage, die Zuckersteuervorlage zum Scheitern zu bringen. Sie würde in diesem Falle einen ihren ganzen Bestand an Fragestellungen widerlegen haben. Schon jetzt hat die von den reichlichen und sozialdemokratischen Blättern in Umlauf gesetzte Nachricht von jenem Centrumparteibeschl. eine große Umkehr in der Centralmüth bewirkt. In Schlesien haben viele zur Centrumpartei gehörende Landwirthe in einer Resolution die Fortsetzung an die Reichstagsfraktion gefordert, für die Kommissionsbeschläße einzutreten, also für eine Exportprämie von 3 Mk. für eine Aomsumsteuer von 21 Mk. und für eine Kontingenterung von 17 Millionen Doppelcentner zu stimmen. Sollte das Centrum dem nicht nachkommen, so wollen sich die schlesischen Landwirthe als katheulische Ab-

theilung des Bundes der Landwirthe konstituieren!

Dieser Vorgang wird von der Centrumpartei in seinem ganzen Ernst gewürdigt werden. Er zeigt aber auch, welch gewagtes Spiel die Gegner der Landwirthschaft treiben. Denn wenn Mitglieder des Reichstages mit geschlossenen Reihen vorgehen, so ist immer mit mehren der Gedanken kommen, was die herrschende Nothlage im landwirthschaftlichen Gewerbe als eine fast nicht mehr zu tragende empfunden werden.

Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

Deutschland. Die Mittelmeerreise des deutschen Kaiserpaars ist bisher im Ganzen günstig verlaufen, wenn auch nicht immer gerade sühlicher Sonnenschein herrschte. Die Begrüßung der hohen Gäste war überall auf Euphorien, in Palermo, in Gergenti, von wo die Ruinen des alten Agrigent bejauht wurden, sowie in Syrakus, das jetzt wieder fastlich aufblüht, die denbar herzlich. Zu Landen wird die Bevölkerung von nah und fern herbeigeköhrt, hinreichend entzückend war der Willkommen in Syrakus. Der Kaiser sprach den dortigen höchsten Behörden auch seinen herzlichsten Dank aus. Nach Västigung der Altzeit zum dort geht die Reise nach Laccina in dem Versuch der dortigen loslassen Ruinen, womit zugleich der Abschluß der syllianischen Reise erreicht ist. Am 12. April sind, wie bekannt, die Begagnung mit dem italienischen Königpaare in Venedig statt. Auf der Wartburg wird der Besuch des Kaisers vom 22 bis 25. April erwartet. Der Monarch gedenkt bei dieser Gelegenheit auch das vom Brande zerstörte Kloster in der Reihe Sammlungen zu befinden und die dortigen im Bau begriffene Festbau zu besichtigen.

Die Höhe der Staatseinkommensteuer, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, ist in den Großstädten, und erst recht in den Kleinstädten, sehr verschieden, wie sich aus folgender Aufstellung aus preussischen Städten ergibt, wobei indessen zu beachten ist, daß in Preußen Einkommen bis zu 900 Mark staatsfrei sind. Auf den Kopf der Bevölkerung wurde also gezahlt pro Jahr: in Frankfurt a. Main 26,45 Mark, in Berlin 13,96 Mark, in Köln 11,55 Mark, in Düsseldorf 10,91 Mark, in Halle a. Saale 10,80 Mark, in Magdeburg 10,57 Mark, in Aachen 10,29 Mark, in Stuttgart 10,22 Mark, in Hannover 10,08 Mark, in Elberfeld 9,15 Mark, in Breslau 8,85 Mark, in Barmen 7 Mark, in Aachen 6,64 Mark, in Aachen 6,48 Mark, in Königsberg 6,01 Mark, in Danzig 5,26 Mark. Frankfurt a. Main ist also die Stadt der reichen Leute. Auf je 100000 Einwohner kommen Steuerzahler mit mehr als 50000 Mark Einkommen: in Frankfurt a. Main 194, Bremen 134, Hamburg 127, Berlin 85, Leipzig, 75, Köln, 66, Dresden 63.

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

Uebel 51, Magdeburg 48, Hannover 39, Breslau 37, Altona 25.
Die Kreditvorlage ist jeben im preussischen Abgeordnetenhaus vertheilt worden. Danach sind zum Bau von Schuldenbahnen einschließlich der 6651000 Mk. zusammen 57503000 Mk. ausgemorfen. Auf die Provinzen Ost, Westpreußen und Pommern entfallen und 22 Millionen Mark, also nahezu die Hälfte. Im verflochtenen Jahre betragen die Aufwendungen einschließlich der 8550000 Mk. für Beschaffung von Betriebsmitteln rund 45,3 Millionen Mk. Diesmal sind es also rund 12,2 Millionen mehr. Für die Forderung des Baues von Kleinbahnen sind diesmal 8 Millionen ausgemorfen, 3 Millionen mehr als im Vorjahr. Für die Beschaffung des Staates an dem Bau von Kornhäusern werden 3 Millionen neu geborcht. Es werden folgende Bahnen gebaut:

- 1. von Eberesgen nach Gerdau, 2. von Eberesgen nach Strauburg (Wald), 3. Barmen-Königsberg, 4. Königsberg, 5. Gerdau-Eberesgen, 6. Barmen-Königsberg, 7. Gerdau-Eberesgen, 8. Königsberg-Wald, 9. Frankfurt-am-Main, 10. Salsburg, 11. Salsburg-Eberesgen, 12. Eberesgen-Eberesgen, 13. Salsburg-Eberesgen in Eberesgen, 14. Eberesgen-Eberesgen, 15. Eberesgen-Eberesgen, 16. Eberesgen-Eberesgen, 17. von Eberesgen nach Eberesgen, 18. von Eberesgen nach Eberesgen.

Das bürgerliche Gesetzbuch. Der konstitutive Abgeordnete v. Buchta spricht sich in der „D. Jurist.-Ztg.“ dahin aus, daß die Ausföhren auf das Zustandekommen des Entwurfs des bürgerlichen Gesetzbuchs in der gegenwärtigen Session des Reichstags erheblich gesunken seien. Es dürfte aber an der Hoffnung festgehalten werden, daß die endliche Verabschiedung des Werkes in absehbarer Zeit erfolgen werde.

In Betreff des Vermögens und des Einkommens der wohnhabenden Landwirthe ist Reichstagspräsident in Preußen im Reichstag festgesetzt, daß bei den 7977 im Jahre 1895/96 mit mehr als 3000 Mark Einkommen eingeschätzten Familien des platten Landes das Grundvermögen einschließlich des Betriebskapitals auf 976 Milliarden Mark geschätzt worden sei. Das daneben vorhandene, in Hypotheken, Staatspapieren u. s. w. bestehende Kapitalvermögen ihrer wohnhabenden Eiche der Landbewohner war nach der Einschätzung auf 418 Milliarden besetzt, den 3,1 Milliarden Schulden gegenüberstand.

Aber eine neue Marinevorlage, die angeblich dem Reichstag im Spätherbst zugehen soll, werden verschiedenen Blättern zahlreich Mittheilungen gemacht. Wie die „Nat.-Ztg.“ durch Erundigungen feststellt, hat, sind diese Mittheilungen vollständig unbegründet. Es ist nicht nur eine Marinevorlage noch nicht ausgearbeitet, es ist überhaupt vor der Hand nicht abzusehen, wann die Vorarbeiten zum Beschluß gelangen werden. Es konnte also erst recht nicht dem Kaiser vor seiner Abreise nach dem Mittelmeer eine solche Vorlage unterbreitet werden.

Von der Verfassung zur Erhebung indirekter Steuern haben die Berliner Vorworte in ausgedehnter Maße Gebrauch gemacht. Allein im Niederbarnimer Kreise eheben 51 Landgemeinden Luftabreitesteuer, die von 50 Pfg. bis 10 Mk. steigt. Hundsteuer haben 59 Landgemeinden eingeföhrt, Viersteuer 10, die Luftsteuer 30 Gemeinden.

Die auswärtige Lage hat während der Osterferien keine nennenswerthe Veränderung erfahren: Für die Guppierung der Mächte gegenüber den schwerden Fragen der internationalen Politik sind Beweggründe maßgebend, welche nicht durch ephemere Erwägungen und Interessen bedingt werden und daher auch keineswegs unvermittelten Frontwechsels fähig sind. Und was an Detailmeldungen vorliegt, scheint eben nur den Entwicklungsfaden der Welt zu zeigen; sensationelle Wendungen sind bei ordnungsgemäßen Verlauf der Dinge jedoch überhaupt nicht zu erwarten.

Zur Konstitution der Landwirthschaftskammer für Preußen hat der Oberpräsident die Mitglieder zum 4. Mai nach Göttingen berufen. Als ersten sachlichen Gegenstand hat die Kammer die Verhandlungen über den Ausbruch der Verhandlungen durchzuführen. Außerdem werden Beschläße zu fassen sein über die Regelung des Verhältnis zu den bestehenden landwirthschaftlichen Vereinen, die Abänderung des Statuts für das erste Rechnungsjahr, die Erhebung von Beiträgen, die Feststellung einer Geschäftsordnung und der all-

gemeinen Bestimmungen über das Rollen- und Rechnungswesen, die Bildung von Ausschüssen, die Wahl von Beamten, die den Mitgliedern etwa zu gewöhnlicher Entscheidung für die Teilnahme an den Sitzungen der Kammer und bei Ausführung besonderer Aufträge, sowie über die gegen die Gültigkeit der Wahlen etwa erhobenen Einsprüche.

Eine Landesvertragsangelegenheit, die sich gegen den Agenten- und Wahlenbesitzer Grollen aus Uravell richtete, schwebt seit einiger Zeit in Weh. Die Voruntersuchung soll schon abgeschlossen sein; ein Urtheilbeschl. des Reichsgerichts liegt jedoch bis jetzt noch nicht vor.

Eine ganze Reihe von Arbeiter- und sozialdemokratischen Kongressen hat in den Osterferien stattgefunden. In Berlin tagten die sozialistischen Handlungsgesellen, aber nicht gerade mit großem Erfolg, in Dresden die schlesischen Sozialisten, in Prag die böhmisch-österreichischen, in Winterthur die Schweizer. Wirklich hervorragende Beschläße und neue Dinge sind von keiner Seite her zu berichten, sind auch von nirgends woher erwartet worden. Andere Leute hatten zu Othen andere Gedanken.

Revision der Freemannkassen in Bayern. Das bayerische Ministerium des Innern hat die lgl. Regierungen und Kammer des Innern beauftragt, insoweit dies nicht schon in längerer Zeit geschehen ist, im Laufe des Jahres die in ihrem Bezirk befindlichen öffentlichen und privaten Freemannkassen, sowie die Anstalten zur Unterbringung und Verpflegung von Greisen, Jüdigen und Wähen durch Kommissionen unter Aufsicht der ständigen Amtsärzte oder jener Ärzte, welche den städtischen Anstaltsdienst zu versehen haben, in Bezug auf Organisation und Betrieb, auf ärztliche, pflegerische und ökonomische Beschläße, sowie auf bauliche und innere Einrichtungen einer Untersuchung unterziehen zu lassen und die Ergebnisse derselben dem Ministerium vorzulegen.

Italien. Mit dem Frieden wird es in Abschnitten noch nichts, so viel fest ist, aber an ersten Kampf ist vor der Hand auch nicht wieder zu denken, nachdem sich König Menelik mit seinen Scharen im Interesse einer besseren Verproviantierung zurückgezogen hat. Erstlich vom Feinde bedroht ist keine einzige der von italienischen Truppen besetzten Festungen. Besondere Nachrichten sind also vor der Hand nicht zu erwarten. Die kleinen Schamkeli, die bei Kassala gegen die Sudanesen in den letzten Tagen festgehalten haben, haben keinerlei größere militärische Bedeutung. Italienische Zeitungen, welche darin einen besonderen Erfolg sehen wollen, haben sehr Unrecht. Die italienische Gesellschaft vom Roten Kreuz hat den gleichen Gesellschaften in Deutschland und Rußland mitgetheilt, daß die Aufhebung von Helfern und Material für die italienischen Bemühungen nicht mehr erforderlich sei. Man will die Hüfen Hilfe leisten, überhaupt auf der letzteren Seite stehen. Dem italienischen General Baratieri, dem Hülfsmannmandanten in der unglücklichen Schlacht der Abua wird in Rußland beauftragt der Preis gemacht werden, um er wird, namentlich weil er jene geschlagenen Truppen im Sinne ließ und spornreichs nicht wäerts rettetete, nicht gerade auf ein mildes Entschuldig zu rechnen haben. Wenn es ihm auch wohl nicht so schlimm ergäbe dürfte, wie dem unglücklichen Generalabschl. der Statuten bei Robora, dem General Manodoro, der im Festungsgraben von Golele kriegsgesätlich zum Tode verurtheilt, erschossen wurde, so wird ihm doch das Schicksal des Plattenkommandanten von Villa, Admirals Periano, die Degradation, schwerlich erpart bleiben. Seine Klucht nach der Schlacht zeigt von so großer Klopffähigkeit, daß am milderen Umständen beim Richterpruch nicht zu rechnen ist.

Frankreich. Die Pariser haben in den Festtagen ihren Heinen Spektakel sich erlaubt. Sie haben beim Wetrennen von Autent den Premierminister Douzorgue ausgeschrieben, den Senat aber, mit welchem er in Freide liegt, beschließen lassen. Die Sache bedeutet nichts, ist auch an der Seine schon vergessenen. Enten ist die Frage, wie die Regierung und der Senat schließlich mit einander auskommen werden. Aber kommt Zeit, kommt auch Nachgeh, so kann

Gewerbliche Fortbildungsschule.
Die Aufnahme neuer Schüler findet Sonntag, den 12. April, Vormittags 11 Uhr, in der II. Bürger Schule statt. Zu derselben haben sich sämtliche neue Lehrlinge und gewerbliche, zum Schulbesuch verpflichtete Arbeiter eingefunden und das letzte Schulzeugnis mitzubringen. Es möge an dieser Stelle darauf hingewiesen sein, daß nach § 5 des hiesigen Ortsstatuts die Lehrmeister und Arbeitgeber verantwortlich sind, wenn ein von ihnen angenommener Lehrling oder Arbeiter nicht spätestens bis zum 6. Tage nach seinem Eintritt zur Schule angemeldet ist.
Merseburg, den 7. April 1896.
13761 **Das Curatorium.**

Kaufmännische Fortbildungsschule.
Der neue Kursus beginnt **Mittwoch, d. 15. April.** Anmeldungen nimmt entgegen, **Keller, Lehrer.**

Bekanntmachung.
Eine vierdrübrige große **Handdruck-Spritze, eine kleine Handspritze und 1 Zubringer** sollen meistbietend verkauft werden. Derselben befinden sich in der **Feuerwehr-Hauptwache, Margarethenstraße 4** zur Ansicht bereit. Sämtliche Gegenstände sind zwar alt, jedoch ihrem Zweck entsprechend noch brauchbar. Angebote sind bis zum **20. April** er. an das **Feuerwehr-Bureau, Margarethenstr. 4** schriftlich einzuweisen.
Halle a. S., den 2. April 1896.
13822 **Der Branddirector:** Weigelt.

Königl. Preuss. Lotteriele.
Die Abhebung der **Loose 4. Classe 194. Lotterie** muß unter **Verzierung der Loose 3. Classe** dieser Lotterie spätestens bis **13. April** er. **Abends 6 Uhr** bei Verlust des Anrechtes geschehen.
Der Königliche Lotterie-Einnehmer: Schröder. 13889

Rechnungs-Formulare
jeden Formats, mit **Titelendruck** werden schnellstens geliefert von der **Merseburger Kreisblatt-Druckerei.**

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.
Erkurt, **Schloßstraße 19.** (Haft. concess. f. Militär u. Schulgenossin.) — Beste Resultate in kürzester Zeit. — Vorzügliche Referenzen. — Ausführliche Prospekte — Pension.
v. Trippenbach.
wissenschaftl. Lehrer und Vorbereiter der Anstalt. 136

Strelitz
Zwei Bahnhöfe mit Auszeichnung
Elektro- und Maschinen-Ingenieur-Bahn-, Bauwerk-, Werkmeister- und Architektur-Schule.
Tagelöhner-Einstell. Dir. Wittkötter.

Wohnungs-Veränderung.
Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich vom 1. April ab **nicht mehr Breitestraße 17**, sondern

Leichstr. 10
wohne. Für das mir geschehene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mich desselbe auch weiterhin bewahren zu wollen. Ich werde meinen Sohn zu jedem Heisstage heranzuführen, um Besellungen entgegenzunehmen; auch werden Aufträge von Herrn Kaufmann G. Wolff am Hofmarkt bis 8 Uhr, entgegengenommen.
Podatzungsbüro
Wilhelm Böhme,
13577 Leipziger Botenfuhrmann.

Heute Morgen entschlief sanft nach kurzem Krankheitslager mein geliebter Mann, unser theurer Vater, der **Königl. Oberregierungsrath a. D. Adolph von Böttcher** im 79. Lebensjahre.
Merseburg, den 7. April 1896.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Sophie von Böttcher, geb. von Elern.
1388

Ortskrankenkasse
der Barbier, Böttcher, Buchbinder und vereinigten Gewerke zu Merseburg.
Die Zahlung der Beiträge findet erst **Sonntag, d. 12. April** er. statt. 1324
Der Vorstand.

Mit heute habe ich hier die ärztliche Praxis aufgenommen und wohne **Gotthardtstrasse 7, I Treppe.**
Sprechstunden: **Vormittags von 8—10 Uhr.**
Merseburg, am 1. April 1896. 1313
Dr. Dietrich, Königl. Kreisphysikus.

Herrn Seibicke (Kloppe's Nachf.) **Schmalestraße 6,** haben wir eine **Annahmestelle** eingerichtet. Genannter wird die Wäsche abholen und zustellen. 1387
Dampfwasch- u. Plättanstalt, Halle a. S.



Polich's edelschwarze Garantie-Seide.
nach neuem Verfahren gefärbt, bietet die beste Bürgschaft für gutes, unveränderliches Tragen. Diese edelschwarze Garantie-Seide ist **nicht theurer** wie andere Seide, hat prachtvollen tiefen Schein, angenehmen, vollen Griff und ist gewiss als das Edelste auf dem Seidenmarkt zu betrachten. Es giebt Befehle nicht nur in glatten und feinfarbenen Geweben, sondern auch in den prachtvollsten feinen und großen Damaststoffen.
Jedem Kleide wird ein schriftlich vollzogener zweijähriger Garantieschein beigegeben. 880
Man notice sich beim Lesen dieser Anzeige die Adresse des Seidenhauses **Aug. Polich in Leipzig** als die beste Bezugsquelle für solide, schwarze, weiße und farbige Seide.

Im Saale der „Reichskrone“.
Freitag, d. 10. April u. Samstag abend, d. 11. April, **Abends 8 Uhr**
Wissenschaftliches Theater.
Zwei große, glänzende und aufgefällige Vorstellungen der **Urania, Berlin.**
Wissenschaftl. Leitung: **Dir. Dr. Meyer.** Vortragender: **Carl Bergmann.**
Freitag, den 10. April
Das Antlitz der Erde,
betrachtet auf eine Reise durch zwei Welten.
Sonabend, den 11. April
Eine Am erikafahrt
bis zur columbi'schen Weltausstellung.
(Beide Vorstellungen fanden in Berlin mehr als 600 Mal statt.)
Preise der Plätze: 1. numm. Platz u. Loge 1,50 M., 2. Platz 1,00 M., 1391
für beide Abende 2,50 M., für beide Abende 1,50 M., Steppplatz 0,60 M., Schüler 0,50 M., Galerie 0,40 M.
Vorverkauf bei **Herrn Heinrich Schultze jun.,** Cigarrenhandlung.

Dampfmolkerei Merseburg.
Schlachtefreitag, d. 10. d. M.
2 Schweine und verkaufe in meinem Ledengeschäft, **Altenburger Schulplatz 2** das **Pfd. Schweinefleisch f. 50 Pf.** das **Pfd. hausgeschlachte Würst** 1393 für **60 Pf.**
A. Burde.
Special-Geschäft.
Gr. Ritterstr. 1. Gr. Ritterstr. 1.
Freitag: Schlachtefest.
Früh 8 Uhr bis 11 Uhr **Wurstfleisch.** Empfehle frische u. ger. **Landwurst** u. fr. **Wurstfleisch**, sowie **Schinken**, roh und gekocht, reines **Schweinefleisch** u. s. w. Empfehle verschiedene **Flaschenbiere.** 1384
W. Weisshaar.

Fisch-Verkauf.
Sonabend, d. 11. d. M. 10, **Borm. 9 1/2 Uhr,** sollen in **3 Fische** an edd. el 50—60 Schod 1s. und 2 fommrige
Saßkarpfen verkauft werden. 1383
Der Gemeindevorstand.

Zur Aussaat
empfehle billigst:
Luzerne, Rotklee, Rübkerne, Grassamen, 1187 Gurkenkerne, sowie verschiedene andere Sämereien **R. Bergmann, Markt 30.**
Futterrübensamen.
Stendorfer gelbe u. rothe Riefen-Walzen.
erste Nachzug von Originalsamen, empfehle unter der Garantie der Reimfähigkeit zum **Preis** von 14 **Pfg. a Pfund.** Größere Posten billiger. 1361
Mittlerer Zingst b. Rebra.

Erstklassige Fahrräder,
Dürkopp's Diana-Fahrräder, Sengenbergs Unter-Fahrräder.
Elegant, dauerhaft und leichtlaufend. Durch große Abschlässe bin ich in der Lage, ein **wirklich erstklassiges Fahrrad** zu **billigem Preis** zu verkaufen und niemand soll es veräumen, sich vor **Ankauf eines Rades** oder einer **Nachmaschine** sich obige Fabrikate anschauen.
Alleinverkauf für Merseburg:
Otto Erdmann, **Stufenstr. Nr. 4** 1189
Einen noch recht brauchbaren **verdeckten Milchwagen,** welcher sich auch zum **Flaschenbierwagen** eignet, hat preiswerth zu verkaufen. 1303
C. Niele, Starfiedel b. Bügen.



Stern-Cement
den besten Portland-Cement empfiehlt die 1949 **Portl. Cementfabrik „Stern.“**
Zweigniederlassung Magdeburg.
Die **herrschaftliche Parterre-Wohnung** mit Garten, **Hallestr. 1.** ist sofort zu vermieten. 1120
Adolph Frank.
Eine **Parterre-Wohnung, Hallestr. 30a,** best. aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Garten und Zubehör, ist zu vermieten u. 1. Oktober zu beziehen. 1314
Auktunjt Hallestr. 31.

Preussischer Beamten-Verein.
Zu den am **Freitag, den 10. und Sonnabend, den 11. d. M.** in der „**Reichskrone**“ stattfindenden **Vorträgen der Urania** sind den **Beirathmitgliedern** Vorzugskarten preislos gemäthert worden:
num. **Platz** (ein Abend) 1,25 Mark do. (beide Abende) 2,00 „
II. **Platz** (ein Abend) 0,75 „ do. (beide Abende) 1,25 „
1392 **Der Vorstand.**

Merseburger Landwehr-Verein.
Sonntag, den 12. April, **Nachmittags 1/4 4 Uhr,** findet die 2 diesjährige **Quartalsversammlung** im **„Livoli“** statt. 1372
Das Directorium.

Mieths-Verträge
sowie **Rechnungsformulare** in allen Größen sind vorräthig in der **Kreisblatt-Druckerei.**
Parterre-Wohnung, Karstr. 20 b. zum 1. Juli zu vermieten. **Verzierung u. 2—4 Uhr.** 1062

Karlstr. 20 b.
Parterre-Wohnung — 4 heizb. Räume, Küche, Speiskammer u. Zubehör — an **findeh. Leute** zu vermieten. **Verzierung 2—4.** 1331
Zu sofort zu mietben gesucht eine freundl. Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche und allem Zubehör. **Gest. Off.** richten unter **H. T. Expedition des „Kreisblattes“.**

Eine **gut möblierte Wohnung** ist zu vermieten u. sofort zu beziehen b. 1388 **R. Bergmann, Markt 30.**
Auf **junges Dienstmädchen** von außershalb nachst. Stellung bei **feinerer Beschäftigung** vom 15. April oder 1. Mai. **W. Abt.** bitte unter „**Dienstmädchen**“ i. d. **Kreisbl.** Exped. niederzuliegen. 1381
Suche zu **sofort ein Stubenmädchen,** welches gut nähen kann. Zu **ertr.** in der **Kreisbl.** Exped. 1362
Wegen **Verheirathung** meiner **Fähin** suche ich zum 1. Mai ein **Mädchen,** welches **selbständig kocht** und einige **Hausarbeit** übernimmt. 1351
Frau Verwaltungsraths-Director Klinghoff, Kaufmännisch 3.

Der Bazar
zum **Besten** unseres **Bereins** wird im **Laufe des Mai** — vornehmlich am 17. und 18. — stattfinden. Wir erneuern unser **alljährliche Bitte** um **reiche Zuneigung von Gaben aller Art** für denselben, in der besten **Verzierung**, wie in allen **früheren Jahren,** auch **dreimal willige Herzen u. Hände** zu finden, die uns **freudlich** bei unserm **Unternehmen** helfen! 1390
Die **Ausgaben** unseres **Bereins** mehren sich von **Jahr zu Jahr**; die **verschiedenen** **Verzierungen** desselben sind **ja genügend** **bekannt**; jeder **einzelne** **Zweig** unserer **Tätigkeit** erfordert **aber** zu **viel Geld**, um die **Einnahme** des **Bazars** **ausreichen** zu können, und **legen** wir **daher** unsere **Bitte** **allen** **Bewohnern** in **Stadt u. Land** **ans Herz!**
Zur Annahme von Gaben sind die unterzeichneten Vorstandsmitglieder bereit:
M. v. Dietz, B. Berger, M. Blandt, M. v. Borch, A. v. Bürgenbagen, G. Gumbach, M. Gumbach, H. v. Gumbach, G. Gumbach, D. v. Kehler, G. Martin, M. Rogge, R. Reinehardt, A. Schaub, Grafin Konstantin Stolberg, G. Weidlich, M. Werber, M. Gräfin Wisingerode.

Gottesfahnen der Altenburg.
Im **Gottesfahnen** der **Altenburger Kirche St. Vit** fanden sich im I. Quartal 1896 folgende **Gaben** vor:
a) **Beigabe** 2,10 M.
b) für den **Gustav-Adolf-Berein** 0,70 „
c) ohne **Bestimmung** 4,01 „
ferner ein **verlorenes Briefumschlag** mit **Inhalt** für die **Gemeinde-Diakonie**, welcher derselben **Beigabe** ist.
Den **gütigen** **Gaben** **dankt** **herzlich** im **Namen** der **Kirchenverwaltung** 1347
die Gottesfahnen-Bewahrung:
Delius, Leonhardt, G. d.